Nachrichten von der

> Rheingoldruhe <<

==========

Nr. 106 Dezember 2015

Rheingoldruhe im Jahre 1924

Allen Geburtstagskinder der Monate Dezember 2015 — Februar 2016 wünschen wir alles Gute,

Gesundheit und Zufriedenheit

Einen besonderen Geburtstag feiern:

02.12.2015	Helga Scheer	85 Jahre
03.12.2015	Jürgen Kesberg	60 Jahre
20.12.2015	Rudi Popp	85 Jahre
02.01.2016	Irene Baroli	75 Jahre
12.01.2016	René Haller	80 Jahre
16.01.2016	Lilo Schröer	85 Jahre
13.02.2016	Elli Scholz	80 Jahre
24.02.2016	Jens Mehrens	75 Jahre

Der Optimismus ist der wahre Stein der Weisen, der in Gold verwandelt, was immer er Berührt.

J. E. Chaponniere

Going am Wilden Kaiser vom 9.-15.8.2015

Am 9. August startete unsere diesjährige Wanderfahrt ins schöne Tiroler Land nach **Going am Wilden Kaiser**. Um 7.30 Uhr ging ab dem Mainzer Hauptbahnhof die Reise los und nach einer guten Fahrt ohne größere Staus waren wir bereits um 16.oo Uhr in unserem Hotel **Schnablwirt** angekommen. Unter-

wegs wurde abseits der Autobahn in Dörndorf in der Holledau im **Hotel Sonnenhang** eine Mittagspause eingelegt. Im Garten konnten wir schön im Schatten sitzen, denn auch hier waren über 30 Grad, und die

dort guten und riesigen Portionen verspeisen. Das Abendessen im Hotel war ein deftiges Bauernbuffet und als Nachtisch gab es dann auch noch warmen Apfelstrudel. Somit konnte man den Abend fast als einen Saunagang ansehen.

Am ersten Tag gingen wir auf eine Tagestour entlang der Kitzüheler Ache, vorbei an St. Johann,

Saalach und Schönau an den **Königssee.** Es ist unglaublich, was dort für eine Menschenmenge aus aller Welt unterwegs ist. Es gibt jede Menge Verkaufsstände mit Souveniers und vielen Dingen, die der Mensch nicht braucht.

An den Fahrkartenkassen für ein Bootsticket standen hunderte Personen an um nach St. Bartholomä zu fahren. Wir dagegen sind am See spazieren gegangen und auf ein Getränk eingekehrt. Danach gab es in **Berchtesgaden** noch einen Stop um die Stadt ein wenig zu erkunden. Als letzte Station für den ersten Tag fuhren wir mit schönem abschließenden Blick auf den gran-

diosen **Watzmann** nach **Bad Reichenhall.**

Der Kurort ist sehr gepflegt und hat uns gut gefallen. Es stehen dort noch sehr schöne alte Häuser und im Kurpark große Salinen, wo viele Gäste

Gäste in Liegestühlen lagen und die kühle, frische Luft genießen konnten, denn es waren heute 34 Grad ! Da kam ein Eiskaffee gerade recht, ehe wir zurück in unser Hotel fuhren.

Unser zweiter Ausflug führte uns mit dem Linienbus über die Gemeinden Ellmau und Scheffau zu einer Kabinenbahn, die uns auf den **Brandstadl** in 1.650 m Höhe brachte. Dort oben konnte jeder seine Zeit individuell verbringen. Da heute wieder 34 Grad im Schatten waren, war es in der Höhe ganz gut auszuhalten, da immer etwas Wind ging. Es gab einen See der umrundet werden konnte sowie viele andere Rundwege.

Ein schönes Bergrestaurant ist dort oben natürlich auch vorhanden und es konnten Schmankerl und Erfrischungen zu sich genommen werden. Die tolle Aussicht ins Tal und auf den Wilden Kaiser wird wohl keiner so schnell vergessen.

Die Rückfahrt konnte jeder selbst bestimmen und am Abend, nach dem Essen, kam der Disc-Jockey **Ernesto** ins Haus um die Gäste zu unterhalten. Er hat schöne Musik aufgelegt -sogar sehr gut selbst gesungen - und für gute Stimmung gesorgt. Auch das Tanzbein wurde von einigen fleißig geschwungen.

Da in Going der Drehort für die TV-Serie **Der Bergdoktor** ist, gab es an den nächsten Tagen abends immer einen überdimensionalen „Mond“ zu sehen. Es handelte sich um eine Art Heißluftballon, der innen beleuchtet war um die Szenerie gut ins Licht zu setzen, aber auch manche unserer Zimmer.

Am Mittwoch hat die Temperatur noch einen drauf gesetzt und uns 37 Grad beschert. Um 9.30 Uhr ging die Fahrt los nach **Reit im Winkel**, nicht sehr weit entfernt von Going. Hier lebten und betrieben früher eine Gaststätte -nämlich den Kuhstall- die Sängerinnen Margot und Maria Hellwig. Inzwischen ist das Lokal in anderer Hand, aber es sieht alles noch genauso aus wie früher. Die Meisten aus unserem Bus fanden sich nach einem Rundgang durch den Ort zufällig im gleichen Gartenlokal wieder. Auf der Rückfahrt zum Hotel machte der Busfahrer noch einen Zwischenstop in **St. Johann**, das wir von einer anderen Reise nur im strömenden Regen kannten. Im Hotel angekommen erwartete uns zum Abendessen heute ein Galabüffet mit 7 Gängen. Es war alles sehr lecker und auch toll angerichtet wie eigentlich jeden Tag. Die Küche hat sich immer sehr viel Mühe gemacht.

Der Donnerstag war mit einem Ganztagesausflug ausgefüllt. Über Kitzbühel, Paßthurn und Mittersill fuhren wir nach **Zell am See**. Der See ist 4 km lang, wunderschön eingebettet von Bergen und wir machten dort eine kleine Schiffstour. Man konnte von dort u.a. die **Loferer Steinberge** und das **Kitzsteinhorn** sehen, welches die höchste Erhebung der Hohen Tauern mit einer Höhe von 3.203 Metern ist. Dort waren natürlich auch noch größere Schneereste zu sehen. Was für uns alle sehr ungewöhnlich anzusehen war, waren die vielen reichen Araberfamilie die in Zell Urlaub machen; die Frauen alle verschleiert. Wie mir erklärt wurde, sehen sie Zell am See als Paradies an und kommen seit ca. 4-5 Jahren in Scharen dort hin in Urlaub. Vor allen Dingen haben es ihnen Kaprun und die Gletscher angetan, denn in Dubai gibt es Eis nur zu lutschen und ansonsten nur jede Menge Sand und Sonne. Bei einem kleinen

Bei einem kleinen Spaziergang am See entlang, kamen wir gerade richtig an der Musikmuschel an, als auf dem See **Wasserspiele mit Musik** begannen, sehr schön anzusehen. Leider waren wir nur zu dritt.

Da unser Busfahrer am Freitag frei hatte, konnte jeder diesen Tag gestalten wie er wollte. Die einen gingen spazieren, fuhren mit dem Bus nach Ellmau oder Söll, besichtigten die Praxis des Bergdoktors, legten einen Ruhetag ein oder begannen den Koffer für die Rückreise zu packen. Zu dritt sind wir mit dem Linienbus nach Ellmau gefahren und haben den Ort etwas angesehen, in dem allerdings sehr viel Verkehr war. Dort haben wir drei weitere Damen aufgegabelt und sind zusammen nach Going zurück und dort mit der Gondelbahn auf den **Astberg** gefahren (1.267 m).

Es war ein wunderschöner Abschluß von den Urlaubstagen und man hatte noch einmal die ganze Bergkette des Wilden Kaisers vor sich.

Leider ging auch diese Reise zu Ende und am Samstag um 8.00 Uhr setzte sich der Bus Richtung Heimat in Bewegung. Es war bewölkt und es fielen am Morgen ein paar Tropfen Regen.... so etwas kannten wir bis dahin gar nicht mehr. Ja, wenn Engel reisen !!!

Unser Dank für die Arbeit und Vorbereitung der Reise sowie die „Nachlässe“ bei Schiff und Bergbahn geht gerne an Friedel Schindler.

Sigrid Schutz

Wanderung Chausseehaus-Frauenstein am 30.08.2015

Am 30. August 2015 trafen sich 7 Wanderinnen trotz großer Hitze und fuhren weiter mit Bahn und Bus zum Chausseehaus. Von dort ging unsere Wanderung durch den etwas kühleren Wald nach Frauenstein. Die Wanderung war doch erträglicher als wir dachten, da wir ja die meiste Zeit durch den Wald liefen und erst auf der Höhe vor Frauenstein in den Obstplantagen mussten wir ganz schön schwitzen. Hier konnten wir auch bewundern, wie viele Äpfel an den Bäumen hingen, die aus den Blüten vom Frühjahr gewachsen waren. Alle Wanderinnen kamen gut im Restaurant Linde an. Dort konnten wir unter dem Dach auf der Terrasse kühl sitzen. Das Essen hat wohl allen Wanderinnen vorzüglich gemundet und die muntere Gruppe hielt es lange dort aus. Da das Café im Ort leider Sommerpause hatte, machten wir uns ohne einen erfrischenden Espresso auf den Heimweg, 4 Wanderinnen mit dem Bus und 3 auf den glühend heißen Rückweg nach Schierstein.

Wir hatten alle großen Spaß und bedanken uns herzlichst bei Uschi Brück für die schöne Wanderung.

Eure Uschi Schack

Sommerfest am 05. September 2015

Leider machte der Wettergott diesmal nicht mit und bescherte uns kühles und teilweise regnerisches Wetter. Daher war unser Sommerfest auch nur mäßig besucht. Aber einige Wanderer ließen es sich nicht nehmen und liefen wie immer durch den feuchten und tropfenden Wald zur Hütte. Dort waren schon einige Budenheimer angekommen und begrüßten uns freundlichst. Das Fest war ebenso als Abschluss der Ferienbetreuung der Schulkinder gedacht. Auch die fleißige Gruppe von jungen Leuten aus vielen verschiedenen Ländern, darunter Asien, England, Türkei, Spanien und Deutschland, die bei der Betreuung sowie Renovierung der alten Kegelbahn geholfen hatten, wurde verabschiedet. Die Gruppe war auch mit uns bei der Wanderung durch den Gonsenheimer Wald zusammen mit dem TCW Finthen mit von der Partie. Die Ferienkinder holten sich im Laufe des Nachmittags das als Geschenk gedachte T-Shirt ab. Wir übrigen Wanderer des Vereins ließen es uns unter dem Zeltdach noch länger bei Gegrilltem, Wein und später auch Kaffee und Kuchen gut gehen.

Um 16.00 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg, wo oben auf der Höhe dann doch noch ein kräftiger Platzregen den Tag beschloss.

Es war natürlich trotzdem wie immer ein schönes Fest. Vielen Dank auch den fleißigen Helfern.

Eure Uschi Schack

Wanderung Bad Kreuznach-Bad Münster am Stein

Diesmal war es eine größere Gruppe (nämlich 14 Wanderinnen und Wanderer) die sich Rolf Ludwig anschloss, um eine Lieblingswanderung zu beginnen. Auch 3 Wanderer, verstärkt durch einen Finther Wanderer, der fleißig fotografierte, hatten sich der Frauenschar angeschlossen.Wir fuhren mit der Bahn nach Bad Kreuznach und machten uns auf den Weg durch den Kurpark, an den Salinen vorbei nach Bad Münster -Ebernburg. Leider war das Wetter diesmal doch schon sehr herbstlich,was uns aber nicht sehr störte. Hauptsache kein Regen. Wenn wir allerdings dachten

dachten den vielen Baustellen in Mainz entkommen zu sein, wurde wir sehr enttäuscht. Denn auch in Bad Kreuznach wurde fleißig gebuddelt an einer Großbaustelle an den Brückenhäusern. Im Kurpark begrüßten uns die vielen Entchen und auch ein Reiher beobachte uns neugierig. Die Gruppe folgte nun der Nahe im Schatten des Rheingrafensteins. Auch der Fährbetrieb war bereits eingestellt. Im Restaurant Schloßgarten begrüßte uns das Ehepaar Schindler und Rolf Ludwig, die leider nicht mitwandern konnten.

Wie immer ließen wir uns die angebotenen Speisen schmecken und um 18 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zum Bahnhof Bad Münster zur Rückfahrt nach Mainz.

Vielen Dank sagen wir noch Rolf Ludwig, dass er sich die Mühe machte, die Wanderung für uns zu planen.

Eure Uschi Schack

Wissen Sie, weshalb man mit dem Wein anstößt???

Friedrich Hegel sagte es, nachdem man ihn danach fragte, so:

„Im Wein liegt Wahrheit und mit der Wahrheit stößt man überall an!“

OKTOBERFEST 2015

Wie in jedem Jahr, stand auch dieses mal wieder das Oktoberfest in unserem Wanderheim auf dem Plan. Traditionell wurden zum Mittagessen Leberklöße, Sauerkraut und Kartoffelpüree angeboten, was von den Besuchern immer gerne gegessen wird und auch in diesem Jahr wieder allen gut geschmeckt hat. Das Wetter war zwar sonnig, aber um im Freien zu sitzen war es doch etwas zu kalt. Davon abgesehen, war ja der Raum auch schön herbstlich geschmückt worden mit vielen Kürbissen, Gemüse, Kastanien und Blumen. Da haben die „Schmücker“ sich viel Mühe gegeben, was auch bei der Vorbereitung der Speisen nicht unerwähnt bleiben soll. Es waren jede Menge von Kartoffeln zu schälen, die dann von dem Gespann Born-Marckart am Sonntag gepresst, gerührt und zubereitet werden mußten.

Zur Untermalung der Veranstaltung gab es Musik von der CD und es wurde sich natürlich auch rege unterhalten. Die Kaffeezeit rückte auch bald näher und eine neue Kaffeemaschine für den Verein konnte eingeweiht werden. Wie immer gab eine ganze Reihe leckeren Kuchen zu essen und es wurde gerne zugegriffen.

Leider muß man sagen, daß zu der Vertanstaltung nur knapp über 20 Personen anwesend waren, was sehr schade ist. Wenn man die Planung und die Vorbereitungen ansieht, die nötig sind um so einen Tag auszurichten, ist das sehr traurig. Im Übrigen sind es leider immer die gleichen Personen die sich darum kümmern müssen und man würde sich wünschen, daß hin und wieder auch einmal andere Vereinsmitglieder mit zur Hand gehen würden. Vielleicht kriegen wir das ja irgendwann mal hin **!???!** Vielen Dank aber dennoch den vielen Helfern in der Küche beim Abspülen, hier sei besonderer Dank an Ursula Brück auszusprechen, die sich ja fast nur in der Küche aufhält !

Ein ganz netter Herbstnachmittag ging zu Ende und als nächste Veranstaltung steht am 15. November das Heringsessen an.

Sigrid Schutz

DR. HINZ

tip

Wanderung nach Bretzenheim zum „Leiter'che“ am 25.10.2015

Leider war es diesmal ein trüber Herbsttag als wir uns auf den Weg vom „Pariser Tor“ aus zum „Leiter'che in Bretzenheim machten. Wir folgten unseren Wanderführern Uschi Ruhl und Ernst Nicklas durch den herbstlichen Park unterhalb der Berliner Siedlung. Den Wildgraben hat man sehr aufwändig renaturiert. Hier waren wir allerdings fast allein an diesem frühen Morgen. Man kommt nach längerem Weg an der alten Ziegelei raus zum Südring in Bretzenheim. Hier wandert man gemütlich entlang der Autobahn durch Anlagen und Wiesen über den „roten Weg“ zur Marienborner Straße. Nun konnten wir dann auch den Fortgang der Baustellen für die Mainzelbahn begutachten. Durch viele Absperrungen und mehrmaligem Straßenseitenwechsel entlang der Marienborner Straße kamen wir an den Ostergraben, der nun bereits gut vorbereitet ist zum Weiterbau der Mainzelbahn.

Am „Leiter'che“ angekommen, wurden wir von einigen Nichtwanderern bereits erwartet. Mit Mühe hatte man uns 17 Plätze in dem dicht besetzten Lokal reserviert. Wir mussten uns nur noch aus dem reichhaltigen Angebot etwas Leckeres aussuchen, was uns nicht schwerfällt. Am Nachmittag fuhren die meisten dann mit dem, wegen dem Mantelsonntag, überfüllten Bus in die Stadt. Ich legte den Rest des letzten Wegs durch die Uni ins Münchfeld zu Fuß zurück.

Wir bedanken uns noch einmal bei Uschi Ruhl und Ernst Nicklas für die schöne Herbstwanderung.

Eure Uschi Schack

„**Die Rheingoldruhe lebt“,**

lautet das Fazit der Herbstferienbetreuung beim Wander- und Lennebergverein. Der Zuspruch für diese Art der Ferienfreizeit trifft den momentanen, allgemeinen Trend und vor allem die Befürwortung der Opa/ Oma-Generation. „Das haben wir Früher auch gemacht – wir sind so groß geworden“! Natur in allen Facetten, Erlebnis-Erinnerungen für die Zukunft. Aktionen zum BEGREIFEN, zum EMPFINDEN, zum WAHRNEHMEN! Und das direkt vor der Haustür, auf der Rheingoldruhe im Lennebergwald.

„Aktionen zum BEGREIFEN, zum

EMPFINDEN, zum WAHRNEHMEN!

Erneut wurden wieder Kürbisse geschnitzt. Schließlich durfte jedes Kind sein Kunstwerk mit nach Hause nehmen, ca. 65 Exemplare in zwei Wochen. Dank der Unterstützung Heidesheimer Obstbauern war dies für die Vereinskasse durchführbar. Neben den kindgerechten kleineren und größeren Wanderungen wurden wieder Vogelhäuschen gebaut und angemalt, Flöten und Pfeifchen geschnitzt, Team-Aufgaben gelöst, bei der Essenzubereitung geholfen. Zeit für kreative, eigene Beschäftigungen gab es natürlich ebenso. Hauptthema waren selbstverständlich die Dekorationsbasteleien für die abschließende Hexenparty am Samstag. Hierfür wurden jede Menge Gläser mit schaurigen Gesichtern bemalt, beklebt und mit Teelichtern bestückt. Woll-Spinnennetze zwischen den Bäumen gespannt und Geistergirlanden kreiert und auf gehangen. An den Bäumen wurden Augen angebracht. Ein großer Laubhaufen wurde aufgeschüttet werden. Daraus ragten dann ein paar Gummischuhe, ein Handschuh und eine Mütze. Den Rest erledigte die Phantasie. Bei all diesem Treiben wuchs die Vorfreude auf die Hexenparty, zumal neben einem gruseligen Abendmahl noch eine Taschenlampenwanderung und ein Lagerfeuer auf dem Programm standen. Der Zuspruch konnte sich sehen lassen. Trotz vieler Parallelveranstaltungen dieser Art fanden ca. 80 Personen, den Weg zum Lennebergverein—die meisten verkleidet.

- Eine Flut von positiven Rückmeldungen ließ sehr schnell den gesamten Aufwand vergessen machen. Bilder der Herbstfreizeit und der Hexenparty sind auf www.lennebergverein.de zu sehen.

Heringsessen am 15. November 2016

Bei fast frühlingshaftem Wetter machten sich wieder eine Wandergruppe von 5 Wanderinnen, verstärkt durch einen Wanderer, auf den schon bestens bekannten Weg zum Vereinsheim. Hier wartete bereits der unverwüstliche Stamm der Budenheimer zum gemeinsamen Heringsessen, das diesmal die Eheleute Ludwig gespendet und schmackhaft angerichtet hatten.

Die Heringe mit Pellkartoffeln fanden auch alle Abnehmer und wer keine Heringe essen wollte, der konnte sich mit Kräuterquark oder Wursttellern sättigen.

Leider verschmähten die Finther unser Heringsessen, denn keiner war anwesend.

Wie immer gab es auch noch selbstgebackenen Kuchen und Torten zum Kaffee, was natürlich viele Süßmäuler verlockte.

Da es nun sehr früh dunkel wird machten sich die Wanderer zeitig auf den Heimweg zur Tramhaltestelle.

Noch einmal vielen Dank den fleißigen Mitgliedern, die zum guten Gelingen der Feier beitrugen.

Eure Uschi Schack

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

im Rückblick auf das zur Neige gehende Jahr 2015 kommen mir als erstes die Mitglieder in den Sinn, die uns leider verlassen und ihre letzte Wanderung angetreten haben. Bereits am 21.12.2014 verließ uns Werner Fettke und am 21.03.2015 Annemarie Böhme. Wir wollen einen Moment unsere Gedanken an sie richten und in guter Erinnerung behalten.

Unsere abwechslungsreichen Vereinsaktivitäten füllten auch dieses Jahr wieder den Wanderplan. Ich möchte einiges dieser Liste kurz Revue passieren lassen. 10 Wanderungen, 9 Veranstaltungen auf unserer „Rheingoldruhe“, 4 „Stammtische“ in der Mainzer Gaststätte „Zum Holzhof“ sowie der herausragende Highlight, die 7-tägige Busfahrt, die diesmal zum „Wilden Kaiser“ führte! Insgesamt waren die Beteiligungen durchaus zufriedenstellend, rechtfertigten jeweils die Mühen der Planungen (Vorwanderungen, Absprachen, Reservierungen ……..) der Durchführungen und der Nachbereitung. Keine dieser Aktivitäten sind Selbstläufer und deshalb ein ausgesprochenes, herzliches Dankeschön an die jeweiligen Verantwortlichen und deren Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben. Den Engpass durch die altersbedingt ausgeschiedenen Wanderführer versuchen wir zu überbrücken, was allerdings für einige einen „Mehraufwand“ bedeutet. Gleichzeitig laufen Bestrebungen, neue Wanderführer zu gewinnen. Wer dazu bereit ist, kann sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen.

Ebenfalls Erwähnung sollte die 2014 begonnene und 2015 weitergeführte Ferienbetreuung für Kinder zwischen 5 – 12 Jahren finden. Kinderlachen auf der Rheingoldruhe, was sollte so einem Verein noch passieren. Die 64 Betreuungstage wurden durchschnittlich von 20 bis 30 Kinder am Tag besucht. Wen wundert’s also, dass wir vor kurzem das 300ste Vereinsmitglied verbuchen durften.

Ein weiteres, herausragendes Ereignis waren die Instandhaltungsarbeiten unserer sehr in die Tage gekommenen Kegelbahn. Dabei ging es im Wesentlichen um die Erhaltung des vorhandenen Gebäudes. Eternitdach runter – Profilblechdach drauf. Eine der Maßnahmen, die nur durch einen fachlich qualifizierten Handwerksbetrieb (Dachdeckerbetrieb Thomas Neger) umgesetzt werden konnte. Diese und etliche andere Arbeiten wären trotz beachtlicher Eigenleistung nicht von der Vereinskasse zu bewältigen gewesen. Ein deshalb gestellter Antrag auf Ehrenamtsunterstützung wurde durch den Landkreis Mainz-Bingen bewilligt und brachte dem Verein einen stattlichen fünfstelligen Betrag. Damit wurden die verbliebenen Kosten erträglich und die Renovierung durchführbar.

Alles in Allem eine durchweg positive Entwicklung in unserem Vereinsleben. Es macht Spaß, aktiv diesen Weg zu gestalten und weiter daran zu arbeiten. Ein Beispiel zu geben, dass Fleiß honoriert wird. Zum Wohl des Vereins und zum wohl der Gemeinschaft.

Und diese Einstellung wird auch 2016 unsere Richtung sein. Es lauert bereits einiges in den Schubladen. Vielleicht gibt es ja neugierige, die schon die Ärmel hochgekrempelt haben☺!

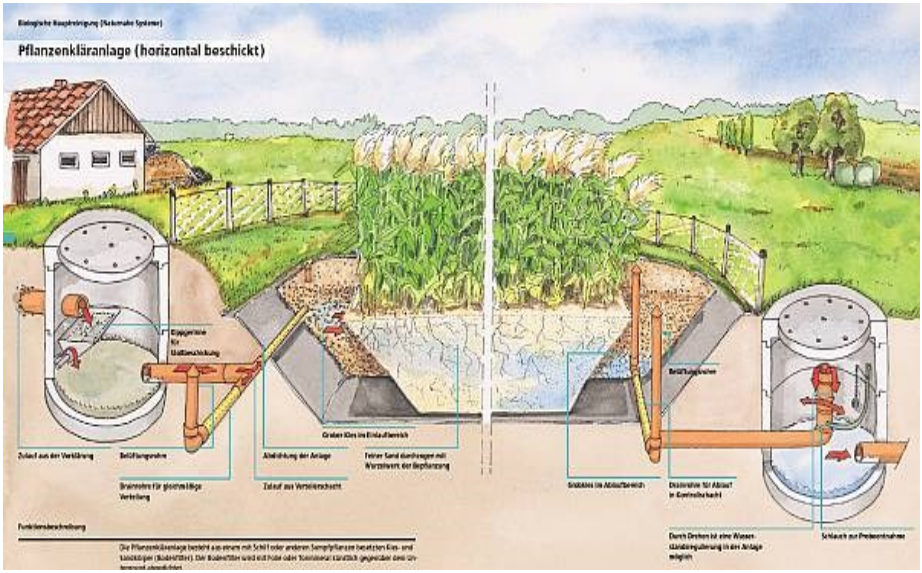
Bereits jetzt wünsche ich Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins hoffentlich gesunde Jahr 2016

Ein herzliches „Frisch auf“

Euer Michael Marckart

Pflanzenkläranlage auf der Rheingoldruhe

Pflanzenkläranlage - was ist das?



Pflanzenkläranlagen sind mit Pflanzen bewachsene Anlagen, in denen Abwasser durch das Zusammenwirken von Pflanzen, Mikroorganismen, Abwasserbestandteilen, und – bei Bodenfiltration – auch des Filtersubstrats gereinigt wird.

Bedingt durch die ständig steigenden Kosten der Abwasserentsorgung haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt und werden Anträge auf Zuschüsse stellen.

Kostete der Kubikmeter Abwasser 2011 noch 16,46 € ist der Preis bei stetig steigender, jährlicher Erhöhung nun bereits bei 22 €.

Somit wird der Verein über 5000 € für die Entsorgung des Abwassers entrichten müssen.

Dauerhaft für die Vereinskasse ein nicht zu bewältigender Kostenfaktor.

Ein wesentlicher Grund für die steigende Abwassermenge liegt wohl u.a. in der rapide zunehmenden Mitgliederzahl unseres Vereins. Waren es 2011 noch 125 Mitglieder, ist die momentan aktuelle Zahl bei 302!

Nach Besichtigung des Geländes und der vorhandenen Möglichkeiten durch eine Ingenieurgesellschaft (Janisch & Schulz) wurde uns bestätigt, dass die örtlichen Gegebenheiten durchaus für eine Pflanzenkläranlage geeignet sind.

In spätestens 8 Jahren wird sich die Anlage amortisiert haben—zumal wir wieder durch Eigenleistungen und Unterstützung durch Zuschüsse und Ehrenamtsförderung die Kosten senken können.

Michael Marckart wird wieder alle möglichen Stellen anzapfen, um für den Verein das Bestmögliche zu erzielen.

An dieser Stelle möchten wir ihm für seinen unermüdlichen Einsatz danken—nicht zu vergessen seine Frau Heidi, die ihn unterstützt und ohne Worte selbstverständlich mitarbeitet.

Wir erinnern an unsere Adventfeier am

06.12.2015

mit kleinen Geschichten, Gedichten und

besinnlicher Musik—Kaffee und Gebäck

nicht zu vergessen.

Adventlichter

Sobald die erste Flamme
die Dunkelheit durchbricht,
da wächst in uns die Sehnsucht
nach Geborgenheit und Licht.
Zwei Kerzen am Adventskranz:
Frohes Schaudern ist erwacht,
ach, lang wird noch dauern
bis hin zur Heil`gen Nacht.
Drei Kerzen am Adventskranz:
ins Herz schweift mancher Blick,
ruft wehmütig Vergangenes
ins Kerzenlicht zurück.
Vier Kerzen am Adventskranz:
Die Herzen strahlen weit,
aus Kinderaugen leuchtet
die hohe Weihnachtszeit.